



Grußwort



Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Das Aufatmen ist hörbar, die Erleichterung spürbar im Kompetenznetz Herzinsuffizienz. Der Zuwendungsbescheid des BMBF liegt vor und die Mittel stehen für die Haushaltsjahre 2006 bis 2008 bereit. Mit dieser Nachricht endet eine Periode der Verunsicherung und Frustration bei Projektleitern und Mitarbeitern. Enorme Schwierigkeiten waren durch eine Finanzierungslücke zwischen den beiden Förderphasen in den Teilprojekten entstanden.

Mit großem Engagement wurden im letzten Jahr nach externer Begutachtung die Zwischenergebnisse präsentiert. Mit Ausnahme von zwei Teilprojekten, welche nachbegutachtet werden sollten, waren die Voten der Gutachter – teilweise mit Auflagen – eindeutig zu Gunsten einer Weiterführung der Projekte.

Alle Beteiligten müssen sich die Frage stellen, warum eine Bearbeitung einer Zwischenbegutachtung eines auf fünf Jahre angelegten Projektes 10 Monate in Anspruch nehmen muss. Wenn Universitäten nicht bereit sind, finanzielle Mittel vorzuschießen, können Forschungsvorhaben ohne Zwischenfinanzierung nicht am Leben gehalten werden. Als Teil einer Fehlerkultur in einem lernenden System erscheint eine Nachbearbeitung des Problems sinnvoll, um eine Wiederholung zu vermeiden.

In unserer Forschungslandschaft zeigen die Kompetenznetze einen neuen und effektiven Weg in die richtige Richtung. Da sollte es sich lohnen, ein wenig Zeit und ein paar Ideen auf die Effizienz der schon jetzt Erfolg versprechenden Netze zu verwenden.

Mit besten Wünschen für eine erfolgreiche Weiterarbeit, herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Martin Gottwik
Vorsitzender des ext. wiss. Beirates des
Kompetenznetzes Herzinsuffizienz

Update Herzinsuffizienz 2006 erfolgreich

Mit der ersten Teilprojektleitersitzung nach der offiziellen finanziellen Bewilligung der zweiten Förderphase startete das Herbstsymposium „Update Herzinsuffizienz 2006“ Ende Oktober. Austragungsort der Sitzung unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Ertl aus Würzburg war erstmalig das Westdeutsche Herzzentrum im Universitätsklinikum Essen.

Entsprechend den Vorgaben des BMBF mit dem Kompetenznetz auch positiv auf die Versorgung von Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz Einfluss zu nehmen, schloss sich an die Teilprojektleitersitzung ein zweitägiges Symposium an. Das Symposium stieß mit Themen wie „Rechtsherzinsuffizienz“ sowie „Diagnostik und Therapie der Linksherzinsuffizienz“ bei den niedergelassenen und klinisch tätigen Kollegen auf großes Interesse. Über 320 Personen, davon über 250 Ärzte und Ärztinnen, nahmen an dem Symposium teil und ließen



Verleihung eines Preises des Kompetenznetzes durch den Leiter des Symposiums, Prof. Dr. Raimund Erbel (links), und den wiss. Geschäftsführer des Kompetenznetzes, Dr. Dr. Mathias Rauchhaus (rechts), an Michael Kreußer (mitte) für dessen Arbeit über den „Nerve Growth Factor“.
(Foto: wa)

sich über die Neuerungen im Rahmen dieses Krankheitsbildes informieren.

Hervorzuheben ist, dass es nicht zuletzt durch die Schirmherrschaft des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz gelungen ist, das Symposium „Update Herzinsuffizienz 2006“ in Zusammenarbeit mit vier der im Ruhrgebiet ansässigen Herzzentren durchzuführen. (tn)

Start für Auswertung der Blutproben

Über 7.000 Patienten wurden bisher für die klinischen Studien des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz rekrutiert, und die meisten davon haben ihr Blut für die Wissenschaft an die Biomaterialbank gespendet. Am 23. August 2006 hat die Taskforce Biomaterialbank ein Prozedere beschlossen, wie diese wertvolle Sammlung genutzt werden soll.

Mit einer Projektidee wendet man sich an die Teilprojekte 2 und 3, um die potentiell verfügbaren Patienten- und Materialressourcen zu prüfen. Die Antragsskizze wird dann bei der Zentrale eingereicht, der Antrag von externen Gutachtern bewertet. Bei positivem Urteil wird das Projekt der Teilprojektleitersitzung zur Entscheidung mit Zweidrittelmehrheit vorgelegt. Bei Ablehnung durch Gutachter oder Teilprojektleiter besteht die Möglichkeit zur Neueinreichung einer überarbeiteten Fassung. Allgemein sollen netzinterne Anträge vorrangig behandelt werden; externe Interessenten aus Wissenschaft und Industrie sind aber ebenso eingeladen, Projektideen zu unterbreiten.

Die Analysen erfolgen zunächst nur durch das Kompetenznetz, wobei zur Rechtsgrundlage

einer eventuellen Probenherausgabe zur externen Analyse ein Rechtsgutachten erstellt wird. Die Taskforce ruft dazu auf, Projektideen frühzeitig einzureichen, damit die Verwendung der Proben koordiniert und das vorhandene Material optimal genutzt werden kann. Geplant ist demnächst die netzwerkweite Bestimmung eines Parametersatzes aus Plasmaproben. Erkenntnisse aus tausenden klinischer Basisdatensätze und dazugehöriger Blutproben warten darauf, entdeckt und publiziert zu werden. Nutzen Sie Ihre Chance!
(gg)

Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz
CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (rd), Dankward Hänlein (dl), Götz Gelbrich (gg), Kerstin Kühn (kk), Anne Müller (am), Till Neumann (tn), Mathias Rauchhaus (mr), Hans-Peter Wabro (wu) (Vi.S.d.P., Satz und Layout).

Veranstaltungskalender

8. - 11. November 2006	8. Deutscher Interdisziplinärer Kongress für Intensivmedizin und Notfallmedizin (DIVI) http://www.divi-org.de	Hamburg
---------------------------	--	---------



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.